

## Mann mit zwei Gesichtern

Zum 70. Geburtstag von Jacob Gedleyihlekisa Zuma

Der südafrikanische Präsident Jacob Zuma ist ein Mann mit zwei Gesichtern: Auf der einen Seite ist der Zulu ein begnadeter Charmeur, der sein Gegenüber meist im Handumdrehen einzunehmen vermag. Auf der anderen Seite aber ist Zuma ein ruchloser Machtpolitiker. Unter seiner Herrschaft ist Südafrika im Begriff, sich langsam, aber sicher vom freiheitlichen Charakter seiner als vorbildlich gerühmten Verfassung zu verabschieden.

So will J. Z., wie Zuma genannt wird, unter anderem ein Gesetz durchpeitschen, das investigativen Journalismus mit bis zu zwanzig Jahren Haft bestraft, sollten „Staatsgeheimnisse“ tangiert sein. Zuma will auch die Macht des Verfassungsgerichtes beschneiden, weil dessen Urteile angeblich nur selten im Einklang mit dem Willen des Volkes stehen. „Das ist eine seltsame Rasse“, schrieb unlängst Reuel Khoza, einer der mächtigsten Bankiers am Kap, über Zuma und seine Entourage, und warnte vor „politischen Führern, deren moralische Wertvorstellungen erodieren“. Dabei war Zuma nach seinem parteiinternen Sieg über seinen Vorgänger Thabo Mbeki 2007 begeistert gefeiert worden. Der Underdog gegen den Diplomaten, der ehemalige Viehhirte gegen den arroganten Akademiker: Zuma verkörperte alles, was die Südafrikaner an Mbeki so schmerzhaft vermissten. Doch seither hat sich vieles geändert im Land, und das nicht unbedingt zum Guten. Von der versprochenen innerparteilichen Transparenz ist in seiner Partei, dem Afrikanischen Nationalkongress, nicht mehr viel zu sehen. Stattdessen bediente sich Zuma des großmäuligen Führers der Jugendliga, Julius Malema, um seine internen Kritiker öffentlich bloßzustellen. Als Zuma Malema nicht mehr brauchte, wurde der vom Hof gejagt. Auch all die anderen Versprechungen haben sich als Sprechblasen entpuppt. Mehr Jobs? Das Gegenteil ist der Fall. Ein Ende der Korruption? Die südafrikanischen Zeitungen berichten ihren Lesern jeden Tag andere Geschichten. Dafür bedient J. Z. die fassungslose Öffentlichkeit mit Visionen wie der, dass der ANC regieren werde, „bis Jesus auf die Welt zurückkommt“. 40 Prozent aller Südafrikaner sind inzwischen davon überzeugt, dass ihre Volksvertreter zutiefst korrupt sind. In 2008, also vor Zumas Zeit als Präsident, lag dieser Wert bei 28 Prozent.

Jacob Zuma ist ein überzeugter Poligamist. Er ist mit drei Frauen verheiratet, für deren standesgemäße Unterbringung der südafrikanische Steuerzahler aufkommen muss. Die Zahl seiner Kinder wird auf mehr als 20 geschätzt. Am heutigen Donnerstag wird Jacob Gedleyihlekisa Zuma 70 Jahre alt. (tos.)



Grafische Darstellung **GO** Drucken **GO** Schließen **GO**